

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> . . . . .	<b>7</b>
<b>2</b>	<b>Die dependente Persönlichkeitsstörung: Beschreibung und Diagnostik.</b> . . . . .	<b>8</b>
2.1	Beschreibung der Störung . . . . .	8
2.2	DSM- und ICD-Kriterien . . . . .	12
2.2.1	DSM-IV-TR-Kriterien . . . . .	12
2.2.2	ICD-Kriterien (Forschungskriterien; F60.7) . . . . .	12
2.2.3	Empirisch validierte Charakteristika dependenter Störungen . . . . .	12
<b>3</b>	<b>Störungstheorie der dependenten Störung</b> . . . . .	<b>16</b>
3.1	Motivebene . . . . .	16
3.2	Schemata . . . . .	17
3.2.1	Selbst-Schemata . . . . .	17
3.2.2	Beziehungsschemata . . . . .	18
3.3	Spielebene . . . . .	19
3.3.1	Kompensatorische Schemata . . . . .	19
3.3.1.1	Normative Schemata . . . . .	20
3.3.1.2	Regel-Schemata . . . . .	20
3.3.2	Manipulatives Handeln . . . . .	21
3.3.2.1	Unterscheidung zwischen passiven und aktiven Strategien . . . . .	21
3.3.2.2	Überblick über die manipulativen Strategien . . . . .	22
3.3.2.3	Images, Appelle und Interaktionsspiele . . . . .	25
3.3.2.4	Beziehungstests . . . . .	27
3.3.3	Kosten . . . . .	27
3.4	Das Modell der doppelten Handlungsregulation im Überblick . . . . .	28
3.5	Weitere Aspekte der dependenten Persönlichkeitsstörung . . . . .	28
3.5.1	Nähe und Bindung . . . . .	28
3.5.2	Ich-Syntonie . . . . .	29
3.5.3	Externale Perspektive, Alienation und Lageorientierung . . . . .	30
3.5.4	Selbst-Ideologisierung und Vermeidung . . . . .	31
<b>4</b>	<b>Differentialdiagnostik</b> . . . . .	<b>35</b>
4.1	Abgrenzung der dependenten Störung von der psychosomatischen Verarbeitungsstruktur . . . . .	35
4.2	Abgrenzung der dependenten von der histrionischen Persönlichkeitsstörung . . . . .	36

<b>5</b>	<b>Die Therapie mit dependenten Klienten</b> . . . . .	<b>40</b>
5.1	Therapeutische Grundhaltungen. . . . .	40
5.2	Therapie-Phasen . . . . .	41
5.3	Phase 1: Beziehungsaufbau . . . . .	42
5.3.1	Komplementarität zur Motivebene . . . . .	42
5.3.2	Keine Komplementarität zur Spielebene . . . . .	43
5.3.3	Ressourcen-Aktivierung . . . . .	45
5.3.4	Explizieren der Beziehungsmotive und Problem-Definition . . . . .	46
5.4	Phase 2: Erarbeitung eines Arbeitsauftrages durch Transparentmachen der Spielebene . . . . .	47
5.4.1	Transparentmachen der Spielebene. . . . .	47
5.4.1.1	Konfrontation mit Intentionen . . . . .	48
5.4.1.2	Konfrontation mit Spielen und Manipulation . . . . .	49
5.4.1.3	Konfrontation mit Kosten. . . . .	49
5.4.1.4	Biographische Arbeit . . . . .	51
5.4.2	Vermeidung . . . . .	51
5.4.2.1	Therapeutischer Umgang mit Vermeidung . . . . .	53
5.4.2.2	Vermeidung durch Images und Umgang damit. . . . .	56
5.5	Phase 3: Schemaklärung. . . . .	58
5.6	Phase 4: Bearbeitung der Schemata und Transfer in den Alltag . . . . .	59
5.6.1	Bearbeitung dysfunktionaler Schemata. . . . .	59
5.6.2	Verhaltensänderungen im Alltag . . . . .	60
5.6.3	Bearbeitung der Alienation . . . . .	60
<b>6</b>	<b>Demonstrationen therapeutischer Vorgehensweisen bei dependenten Klienten anhand von Transkripten</b> . . . . .	<b>63</b>
6.1	Klärung . . . . .	63
6.2	Kommentar . . . . .	66
6.3	Umgang mit Vermeidung . . . . .	67
6.4	Kommentar . . . . .	72
6.5	Umgang mit sehr starker Vermeidung. . . . .	75
6.6	Kommentar . . . . .	81
6.7	Konfrontationen . . . . .	84
6.8	Kommentar . . . . .	89
6.9	Herausarbeitung von Schemata . . . . .	92
6.10	Kommentar . . . . .	101
	Literatur . . . . .	104